

Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch Hds. n. 736, fol. 82 b — 83, von etwa 1490. — Am Kopf der Eintragung: «Item ain Pf. 5 Sch. zu Bernhartz Richenstains Järzyt ab Mathyas schmids hus». Über diese Handschrift siehe n. 94.

- 1 *Aus der Triesner Ritterfamilie. Vergl. dazu Büchel, Geschichte der Pfarrei Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstent. Liechtenstein 1902, S. 144 ff., oder Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 963 (beide ohne Benützung dieser Urkunde). — Bernhart Richenstain, Bürger zu Feldkirch war Zeuge in einem Streit zwischen Eberhart von Ramschwag und den Hofleuten zu Bälgach, laut Urkunde von 1413 Januar 10 (Liechtensteinisches Urkundenbuch II/2, n. 96); in einer Urkunde von 1421 erscheint er als Vogt des Pfarrers Friedrich Sattler von Feldkirch (Jahrzeit- und Spendbuch n. 736, fol. 95).*
- 2 *Nach dem Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus n. 736, fol. 84 gab Ulrich Zopper, Bürger zu Feldkirch im Jahre 1407 dem Märken Graber, Bürger zu Feldkirch 1 Pfund Zins von seinem Haus, «ab Matyas Smids hus an der Schuchmächergassen» zwischen Haintzen Kreps und Clausen Ruthardz. Häusern. Bernhard von Richenstein ist also zwischen 1407 und 1414 Besitzer dieses Hauses geworden, nach dem Namen seiner Ehefrau wahrscheinlich durch Heirat.*

133

1416 März 12.

Ulrich von Ems¹ bekennt als Vormund der Kinder seines Bruders Marquart dem Graf «Wilhalmen von Montfort Vnd herren ze Tetnang»² 750 Gulden schuldig zu sein und verpfändet ihm den Zoll zu Feldkirch, den die Kinder von der Herrschaft Österreich als Pfand innehaben. Er bittet die «erbern vesten Töltzern von scheilenberg»³, Heinrich Vogt von Lutpoltz und Eberhart von Wiler neben ihm zu siegeln.

Original im gräflichen Archiv Hohenems. — Pergament 37, cm lang x 41. — Siegel: 1. (Ulrich v Ems) rund, 3 cm, gelb, Spitzovalschildchen mit undeutlichem Bild, stark verwischte Umschrift. 2. (Töltzer v. Schellenberg) rund, 3 cm, dunkel, in Vierpass ovaler, schiefgestellter Schild mit zwei Querbalken, Helm mit flatternden Helmdecken, als Helmzier zwei Hörner. Um-

schrift beschädigt: TOLZ . D . SCHELLENBG . — 3. (Heinrich Vogt) rund, 2,7 cm gelb, in Vierpass undeutliches Siegelbild (Tier nach heraldisch rechts steigend) Umschrift zerdrückt. 4: (v. Wiler) fehlt samt Streifen. — Rückseite: «Schultbrieff Graff Wilhalm von Tettnang (Bregentz gestrichen)» (15. Jahrh.).

Regest: Zösmair, Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archive, Rechenschaftsbericht d. Vbg. Museumsvereins 1881, S. 37 n. 80.

- 1 *Hohenems, Vorarlberg.*
- 2 *Schwiegersohn Graf Albrechts von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, von dem er dessen Rechte am Eschnerberg erwarb. Vergl. die Urkunde von 1412 Oktober 31 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 113, n. 67).*
- 3 *Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1908, S. 7.*